



Im Land der Baobabs

Baobabs, imposante Kalksteinnadeln, Wälder, Schluchten und Höhlen, endemische Sukkulenten und tiefblaues Wasser im Kanal von Mosambik – dies alles erwartet uns auf dieser 14-tägigen Reise in den schönen Westen Madagaskars. Wir treiben auf dem Tsiribihina-Fluss entlang unwirklicher und vielseitiger Landschaften, schlafen unter dem Sternenhimmel und pirschen durch den Nationalpark von Bemaraha.

Tag 1: Anreise/Flug ab CH/D/A

Ankunft spät abends in Antananarivo.

Tag 2: Antananarivo – Antsirabe

Wir verlassen Antananarivo und begeben uns durch das rote Hochland nach Süden in Richtung Antsirabe. Einen Zwischenstopp machen wir in Ambatolampy, um uns die traditionelle Herstellung der in ganz Madagaskar benutzten Aluminiumtöpfe anzusehen. Im hübschen Kurort Antsirabe begegnen wir vielen bunten Fahrrad-Rikschas - dem Wahrzeichen der Stadt - und besuchen Mamy, der in seiner Werkstatt kleine Fahrräder aus alten Dosen herstellt.

Tag 3: Antsirabe – Kraterseen

Wir lernen Antsirabe und seine Umgebung kennen und können dort zum Beispiel den farbenfrohen

Markt mit zahlreichem Obst und Gemüse besichtigen oder die Kirchen des Ortes. Heute fahren wir etwas raus aus der Stadt und geniessen die weitläufigen Ausblicke über die fruchtbare Landschaft, mit ihren kleinen Weilern und Reisfeldern, wenn wir zwei Kraterseen in den vulkanischen Hügeln besuchen.

Tag 4: Antsirabe – Miandrivazo

Unsere heutige Fahrt geht weiter durch die pockennarbige Vulkanlandschaft westlich von Antsirabe. An einem Goldminen-Dorf machen wir einen Zwischenstopp. Die asphaltierte Strasse führt bis zur Stadt Miandrivazo am Tsiribihina-Fluss. Miandrivazo ist einer der heissesten Orte Madagaskars und liegt malerisch am Rand eines weiten Tals.

Tag 5: Miandrivazo – Flussfahrt auf dem Tsiribihina

Heute beginnt unsere Flussexpedition: Mit einem Motorboot werden wir zwei Tage auf dem Tsiribihina-Fluss in den mittleren Westen Madagaskars fahren. Der Tsiribihina-Fluss ist einer der längsten Flüsse Madagaskars. Das Boot besteigen wir in Masiakampi und treiben vorbei an einer abwechslungsreichen Landschaft mit sehr vielseitiger Flora und Fauna - im Verlauf der Fahrt ändert sich die Vegetation ständig. Mittag- und Abendessen wird von der freundlichen Bootsmannschaft zubereitet und findet an Bord statt. Geschlafen wird in Zelten

an ausgesuchten Stellen am Rand des Flusses unter den Sternen des Südens.

Tag 6: Flussfahrt auf dem Tsiribihina

Unser zweiter Tag auf dem Flusslauf beginnt. Wieder ist die Landschaft anders. Wir können typische Sakalava-Dörfer besuchen und erleben freundliche Anwohner und Kinder, die uns vom Ufer oft freundlich zuwinken. Einer der landschaftlichen Höhepunkte ist die Passage durch die schroffen Tsiribihina-Schluchten. Daneben sind Wasservögel und verschiedene Reihersorten, aber auch Lemuren, Flughunde und vielleicht sogar Krokodile in freier Wildbahn zu sehen.

Tag 7: Belo sur Tsiribihina – Tsingy von Bemaraha

Vor Belo sur Tsiribihina treffen wir unseren Fahrer wieder. Hier endet unser unvergessliches Erlebnis, die Ursprünglichkeit dieser Region kennenzulernen. Mit dem Geländewagen fahren wir nach dem Mittagessen auf der ca. 100 Kilometer langen Piste durch eine Landschaft mit Baobab-Wäldern und abgeschiedenen Dörfern und überqueren auf Fähren à la Madagaskar sowohl den Tsiribihina-Fluss als auch den Manambolo-Fluss. Das Dorf Bekopaka ist unser Ziel für heute. Hier ist der Ausgangspunkt für die Wandertouren zu den berühmten Tsingy de Bemaraha.

Tag 8 – 9: Tsingy von Bemaraha

Zwei volle Tage haben wir im Nationalpark Tsingy de Bemaraha Zeit, um diese einmalige Steinwelt auf uns wirken zu lassen. Die Wanderungen zeigen eine der spektakulärsten Landschaften Madagaskars mit einem System aus Schluchten, scharfen Kalksteinspitzen, riesigen Höhlen und kilometerlangen Gängen, unterirdischen Seen und Flussläufen. Zahlreiche endemische Pflanzen und Tiere begegnen uns.

Tag 10: Tsingy von Bemaraha – Morondava

Nach zwei Flussüberquerungen mit dem Geländewagen und einer Fahrt durch eine reizvolle Landschaft, vorbei an vielen imposanten Baobabs, erreichen wir nachmittags die eindrucksvolle Allee der Baobabs. In dieser Kulisse bewundern wir einen herrlichen Sonnenuntergang. Selten findet man so viele Affenbrotbäume auf einem kleinen Fleck.

Tag 11: Morondava – Antananarivo

Wir verlassen den trockenen Westen Madagaskars, den wir so intensiv erleben durften und fliegen zurück nach Antananarivo.

Tag 12 – 13: Antananarivo

Die prallvolle madagassische Hauptstadt mit ihren vielen Hügeln, Treppen, Kolonialhäusern und alten französischen Autos lädt uns zu einer Entdeckungstour ein. Wir verschaffen uns von einem der 12 heiligen Hügel einen Überblick und lernen Tana auf einer Stadtbesichtigung näher kennen. Am letzten Tag können wir nach Lust und Laune relaxen oder die letzten Einkäufe erledigen.

Tag 14: Heimflug



Baobab

Der auffällige Baobab ist eines der Wahrzeichen Madagaskars. Er wird auch als Affenbrotbaum oder – aufgrund seiner einzigartigen Form – als Kopfstandbaum bezeichnet. Madagaskars Baobabs werden bis zu 35 Meter hoch, mit säulenartigen, astlosen Stämmen mit bis zu sieben Metern im Durchmesser. Auf ihnen thronen die verhältnismässig kleinen Baumkronen. Von den weltweit acht Baobab-Arten wachsen sieben auf Madagaskar und von diesen sind sechs hier endemisch. Madagaskars Baobabs sieht man ausschliesslich entlang der West- und Nordküste der Insel: In Morondava findet man die weltbekannte Allee der Baobabs und die sehenswerten Baobab-Wälder südlich von Morombe.



MG111: Im Land der Baobabs

Highlights

- Flussfahrt auf dem Tsiribihina
- Steinskulpturen der Tsingy
- Imposante Baobabs

Reise-Zeit

Diese Tour ist zwischen Juni und Oktober durchführbar.

Reise-Route

Antananarivo – Antsirabe – Fluss Tsiribihina – Tsingy Bemaraha – Morondava – Antananarivo

Reise-Charakter

Region: Hochland & Westen
Inhalt: Natur & Flussfahrt
Körperliche Anforderung: mittel

